

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacrae Scripturae, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift**

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden,  
mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem :  
Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die  
Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... :  
Nebst einem ...

**Bünting, Heinrich**

**Erfurt, 1752**

**VD18 90614151**

Illustration: S. Paulus.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18198**





Pauli Vater ein Jud und römischer Bürger.

§. 3. Daß aber sein Vater ein Jude und ein römischer Bürger, \*) ja auch ein Hebräer aus dem Stamme Benjamin, und ein Israeliter aus dem Saamen Abrahä, gewesen sey, liest man hin und wieder in den Geschichten der Apostel, und in den Episteln des heiligen Pauli, sonderlich aber zu den Philippern Cap. 3, 5. und Röm. II, I. schreibt er: Er sey am achten Tage beschnitten, einer aus dem Volk von Israel, von dem Saamen Abrahä, des Geschlechtes Benjamin, ein Hebräer aus den Hebräern, und nach dem Gesetz ein Pharisäer, ꝛc.

Paulus ist wohl erzogen.

§. 4. Gemeldeter Apostel Paulus ist nachmals von Jugend auf, nicht allein in aller Gottseligkeit auferzogen worden, sondern, daß er auch nicht nachfolgete dem Müßiggang und allgemeinen gottlosen Uebungen dieser Welt, so haben ihn seine Eltern von Jugend auf in guten Sitten und Künsten auferzogen.

Unterrichtet in guten Künsten und Wissenschaften.

§. 5. Denn daß er Philosophiam und andere gute Künste und Sprachen der Wohlredenheit mit Fleiß gelernet habe, ist ganz wahrhaftig abzunehmen aus dem uralten Geschicht-Schreiber, dem Strabone, welcher ohngefähr 30 Jahr vor der Geburt des heiligen Apostels Pauli, unter dem Kayser Octavio Augusto gelebet hat, der also schreibt: Bey denen zu Tarsus ist das Studiren in der Philosophia und in allen guten Künsten also gemein und so groß gewesen, daß sie auch Athen, die fürtrefflichste Stadt in Griechenland, auch Alexandriam in Egypten, weit übertrossen hat, oder was man sonst für andere namhafte Orter nennen möchte, da fürtreffliche Schulen sind gewesen. In dem aber ist Tarsus am allermeisten fürtrefflich und herrlich, daß allda die Bürger und Einwohner studiren, und kommen nicht sonderlich viel Fremde dahin. Bis hieher Strabo.

Sich bekant gemacht die Poeten.

§. 6. In diesem seinem Vaterlande hat Paulus in seiner blühenden Jugend

(N n) 3

\*) Ganz Tarsus hatte zwar nicht das Bürger-Recht gehabt, sondern nur einige Fürnehme darinne, Pauli Eltern und Vorfahren aber genossen solches Bürger-Recht, und konte sie an solchem Privilegio nicht hindern, daß sie der jüdischen Religion zugethan gewesen, indem der unterschiedene Gottesdienst um deswillen nicht ist angesehen worden, welches auch an dem Exempel Josephi offenbar, als welcher von sich bezeuget, daß ihn der Kayser Vespasianus unter andern Wohlthaten auch mit dem römischen Bürger-Recht beehret.

